

CLUB-NACHRICHTEN

sektion Zofingen

Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben più che alpinismo
Dapli che alpinissem



Nr. 5 Ausgabe September / Oktober 2013



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
46. Jahrgang

Präsidentin:

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken
Tel. 062 295 38 18, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen und Mitgliederdienst:

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion und Inserate:

Franziska Scherrer, Innere Altachen 9, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 6, November/Dezember 2013, ist der **8. Oktober 2013**,
Berichte und Fotos bitte an tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal:

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck:

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild:

Auf dem Weg von der Vermigelhütte zum Sellapass von Willy Hartmann



062 737 73 00 www.hochuli.ch

hochuli

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Wir heissen herzlich willkommen	5
Wir trauern um	5
Weitere Mitteilungen	5-9
Küchenumbau in der Vermigelhütte	5
Anlass zum 150 Jahr Jubiläum des SAC	7
Bundesfeiertag und Lauteraarhütte	9
Tourenberichte	11-19
Wanderung Churzenberg	11
Aussichtsreiche Tour über dem Gürbetal	13
Chrützlipass	15-16
Tourenwoche Hohe Tauern	16-19
Programm	20-23



Eierlieferanten der Lauteraarhütte von Willy Hartmann



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Köllikon • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30



Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 8.0% MWSt.

Subaru Trezia

5-türig, Handschaltung,
ab Fr. 22'500.-.

Eintauschprämie
Fr. 2'000.-

Auch als Diesel
erhältlich.

Subaru Impreza

5-türig, Handschaltung.
Powerpreis ab
Fr. 27'000.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru WRX STI

2.5T Sport
4-/5-türig,
6-Gang Handschaltung.

Powerpreis ab
Fr. 44'100.-

Subaru XV

5-türig, Handschaltung.
Einführungspreis ab
Fr. 25'900.-

Als 1.6i und
2.0i Benzin und
2.0 Diesel erhältlich.

Subaru Forester

5-türig, Handschaltung.
Promotionspreis ab
Fr. 30'900.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru Legacy

4-/5-türig,
Handschaltung.
Promotionspreis ab
Fr. 29'650.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

Subaru Outback

5-türig, Handschaltung.
Promotionspreis ab
Fr. 37'350.-

Auch als 2.0 Diesel
erhältlich.

**Über
150
Fahrzeuge ab
Lager**

F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21

4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44

Fax 062 797 62 80

garagekonstantin@bluewin.ch



www.garagekonstantin.ch

AUS DEM VORSTAND

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Clerc Nicole	Rothrist	Einzelmitglied
Francioni Daniel	Oftringen	Einzelmitglied
Hofmann Lucia	Brittnau	Einzelmitglied
Haller Christoph	Kölliken	Einzelmitglied
Wüest Heinz und Iren	Rothrist	Familienmitglied
Würms Rita	Zofingen	Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

WIR TRAUERN UM

Edi Felber 1944 bis 2013

Edi Felber war seit 1974 Mitglied unserer Sektion. Er starb am 8. Juli 2013 kurz vor seinem 69. Geburtstag.



WEITERE MITTEILUNGEN

KÜCHENUMBAU IN DER VERMIGELHÜTTE

Der Winter zeigte vom 31. Mai auf den 1. Juni nochmals seine ungebrochene Kraft. Nach dem nächtlichen Schneefall sind unsere Autos trotz Schneeketten etwa 500m nach der Sennerei im Neuschnee stecken geblieben. Trotz intensiver Suche nach einem Schneeräumfahrzeug musste der Küchenumbau auf Montag verschoben werden.

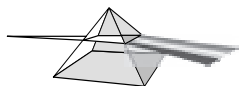
Nachdem die Alpstrasse am Montag erneut geräumt war, konnte mit dem Ausräumen der alten Küche und dem Einrichten der Notküche begonnen werden. In den ersten zwei Wochen wurde gehämmert, gebohrt, gespitzt und gesägt. Die Lärm- und Staubbelastung der Arbeiter und vom Hütten-team war riesig. Schon etwas ruhiger ging es in der dritten Woche zu und her. So, dass wir uns mit dem Frühlingsputz auseinander setzen konnten. Ohne grosse Probleme bei den Umbauarbeiten rückte die vierte Woche heran. In den letzten

zwei Tagen wurden die Köche und Köchinnen mit dem neuen Gasherd und den Sicherheitsbestimmungen vertraut gemacht.

Einen ganz herzlichen Dank an alle Helfer, die sich im Frondienst für unsere Clubhütte eingesetzt haben.

Monika und Edi Müller





**Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen**

CHRISTINA GUT-FUCHS

Untere Grabenstrasse 14
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
fuchs.guch@yahoo.de

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr

Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard Meyer & Co AG

Originals Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
t 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer

Städtli 22, 4663 Aarburg,

Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88

dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

ANLASS ZUM 150 JAHR JUBILÄUM DES SAC 17. / 18. JULI 2013



Zum 150 Jahr Jubiläum des SAC entschied sich unsere Sektion einen speziellen Anlass mit Kinder durchzuführen. Im Rahmen des Ferien Spasses des Spittelhofs luden wir zu einer zweitägigen Wanderung mit Übernachtung in der Vermigelhütte ein. 12 Kinder zwischen 8 und 15 Jahren, zum Teil begleitet von Grosseltern und Eltern, trafen sich am Mittwoch 17. Juli um 7.00 Uhr am Bahnhof in Zofingen. Schon die lange Zugreise über Luzern, Göschenen nach Andermatt war für die Kinder ein Erlebnis. Ab Andermatt ging es dann mit Muskelkraft weiter, vorbei an der Kapelle,

willig. Zur grossen Freude erhielten sie als Dank vom Hüttenwart ein Schoggistängeli. Die Kinder verkrochen sich früher als zur offiziellen Hüttenruhezeit unter ihre Woldecken und schliefen nach diesem aufregenden Tag schnell ein. Am Donnerstag ging es dann die neun Kilometer über die Alpstrasse wieder zurück nach Andermatt. Unterwegs konnte, wer wollte, in der Alpkäserei direkt von der Sennerin noch ein Stück Käse kaufen. Auch Murmeltiere konnten beobachtet werden und natürlich die wunderschöne Alpenflora, die in diesem Jahr etwas später blühte und



dem westlichen Talrand entlang durch das Unteraltal der Vermigelhütte zu. Trotz bedecktem Himmel war die Stimmung sehr gut und die jungen Wanderer marschierten flott unserem Ziel entgegen. Nachdem der grösste Durst vor der Vermigelhütte gelöscht war, konnte die Unterkunft bezogen werden. Die Mehrbettzimmer mit Kajütenbetten waren für die Kinder natürlich abenteuerlich und so tauchten die meisten erst beim Abendessen wieder auf. Prisca und Markus Bühl, welche diese Woche als Hüttenwarte amtierten, kochten für die hungrigen kleinen und grossen Gäste ein sehr feines Nachtessen und zum Dessert gab es sogar selbstgebackenen Schokoladenkuchen. Die Kinder halfen anschliessend beim Abtrocknen – und das frei-

daher noch in ganzer Pracht zu bestaunen war. Bei einer Rast kurz vor Andermatt wollte Petrus dann doch noch testen ob alle einen Regenschutz dabei haben und bescherte uns einen kurzen Regenschauer. Auf der Rückreise war es im Zug ziemlich ruhig. Alle waren müde, aber zufrieden und um ein schönes Erlebnis reicher.

Begleitet wurde die Spittelhofgruppe durch Monika Müller, Fränzi Scherrer und Sonja Frey. Wir freuten uns über den gelungenen Anlass und waren dankbar, dass das Wetter hielt und wir alle Kinder gesund ihren Eltern zurückbringen durften.

Text und Foto Sonja Frey

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

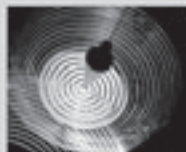
wüest



Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schifflande 5, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 32 00, www.fseruesch.ch, er@fseruesch.ch

BUNDESFEIERTAG UND LAUTERAARHÜTTE



Eine geniale Kombination, um der diesjährigen Hitze, dem Lärm und Gestank, den Festreden und den gegrillten Servelas zu entfliehen. Wir geniessen stattdessen die Stille und die Natur hoch über dem Unteraargletscher zusammen mit Freunden, die dieselben Interessen mit uns teilen. Mein letzter Besuch in der Lauteraarhütte liegt Jahre zurück, ebenfalls die Erinnerung an den Hüttenzustieg und die Hütte selber. Die erste weiss-rot markierte Etappe, die dem Stausee entlang führt, ist interessant angelegt. Herrliche Duf-

te und unzählige Bächlein begleiten uns. Am Ende des Stausees angelangt, sehen wir bereits die Hütte und fragen uns, wie diese zu erreichen ist, denn vor uns kullern immer wieder Steine vom Gletscherende zu Tale und eine grosse Moräne türmt sich auf. Der nun weiss-blau gekennzeichnete Weg ist gut markiert und der Wegverlauf geschickt geplant. Die Helfer haben hier im Frühling einen enormen Einsatz geleistet. Herzlichen Dank für die grossartige Arbeit! Diese ermöglicht allen Hüttenbesuchern einen sicheren Zustieg zu unserer kleinen, aber wunderschönen Sektionshütte. Mit einem kühlen Getränk werden wir vom Hüttenwartpaar Katrin und Heinz Müller begrüsst und am Abend mit einem köstlichen Nachtessen verwöhnt. Wir überreden Katrin ihr uhrschweizerisches Musikinstrument, das Alphorn, hervor zu nehmen aus dem sie und ein weiterer Gast einige Melodien entlocken. Die Lauteraarhütte bietet aber noch mindestens zwei weitere Attraktionen. Anziehungspunkt sind weiterhin die Gämsen, welche aus nächster Distanz bestaunt werden können. Diese erhielten in der Zwischenzeit aber eine ernst zu nehmende Konkurrenz durch die fünf zweibeinigen Haustiere, die jeden Tag mindestens vier Eier legen.

Fazit: Gemütliche Hütte, nette und kompetente Hüttenwarte, feines Essen, interessanter Hüttenweg, grandiose Aussicht. Hast du deinen Besuch in der Lauteraarhütte schon geplant?

Text und Foto Fränzi Scherrer

HOTEL * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

WANDERUNG CHURZENBERG, 15. JUNI 2013

Wunderschön, durch diese schattige Allee zu gehen. Breit hingelagert vor uns das Schloss im Stile französischer Spätrenaissance, einer der wohl vornehmsten Sitze in bernischen Landen. Daneben tosend und brausend ein Wildbach, der dem Schloss und dem Ort den Namen gegeben hat: Diessbach. Die Freiherren von Diessbach hatten hier anfänglich die hohe Gerichtsbarkeit inne. Sie spielten in der Geschichte des Standes Bern als Kaufleute und Politiker eine glänzende Rolle. Aber Mitte des siebzehnten Jahrhunderts sorgte der Tod abrupt für einen Dynastienwechsel. Christoph von Diessbach starb, seine Freiherrschaft wurde Eigentum der Patrizierfamilie von Wattenwyl und dies bis auf den heutigen Tag. Später verlassen wir das Dorf in Richtung Norden, wobei uns währschafte aber auch vornehme Häuser mit ihren Gärten erfreuen, gehen am Friedhof vorbei und erreichen das Gehöft Haslifeld. Von hier aus lohnt sich ein Blick zurück. Dass der Ort seinen offiziellen Namen mit dem Zusatz Obererst 1870 angenommen hat, ist wohl bernischer Gemächlichkeit zu verdanken. Um eine bessere Unterscheidbarkeit von der Gemeinde Diessbach bei Büren zu erlangen, wurde schon zwanzig Jahre vorher der Poststempel «Oberdiessbach» eingeführt.

Auf verschlungenen Pfaden im dunkelgrünen Wald, Schritt für Schritt steil den Berg hinan, kommen wir auf den «Güggel», einen ersten markanten «Hoger». Am besonnten Waldrand machen wir den Teehalt und geniessen die prächtige Aussicht in das mittelländische Bernbiet und auf die Stockhornkette. Unweit von hier, aus dem Dörfli Linden kommt der Töfflibueb Tom Lüthi, der auf den Rennpisten der halben Welt allen zeigt, dass auch Berner Giele Motorrad fahren können. Auf der Hochebene Äbersold wird auch gefahren - mit Kreisel-Grasmähmaschinen. Gleich drei Bauern benutzen die angesagte Schönwetterperiode, mähen und zetteln was das Zeug hält. Nur einer ist neben unserem Mittags-Rastplatz zusammen mit seiner Frau am Spalten machen und sein Traktor lärmt fürchterlich. Aber punkt zwölf Uhr treibt sie wohl der Hunger von ihrer Arbeit nach Hause und wir geniessen unsere Ruhe. - Der Wegverlauf, weiterhin immer über tausend

Höhenmeter gelegen, führt uns über Ringgis nach dem Weiler Müliseilen, der Heimat einer sagenumwobenen Gestalt mit dem Übernamen «Dr Müliseiler». Er konnte böse Geister bannen, Wahres voraussagen, aber auch den Tod. Seine Sache verrichtete er immer zuverlässig und gut, wurde von gar manchem Bauern ins Haus gerufen, um Rat gefragt und was er sagte, das galt so gut als ob es der Pfarrer gesagt hätte. Nach dem Chuderhüsi steigen wir über sanfte Hänge ab, über platt gemähte Heuplätze, an wogenden Getreidefeldern vorbei, durch kühlen Wald zur vermutlich über tausend Jahre alten Kirche Würzbrunnen. Das Kirchlein wurde in den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts



zum Schauplatz der Gotthelfverfilmungen. Gotthelf, der Schreiber aus dem Emmental gilt fraglos als grösster epischer Erzähler seiner Zeit. Er hat viel und gegen vieles geschrieben, aber keine Geschichten gegen die Frauen, denn er achtete und liebte sie. Er hat sie höchstens gewarnt vor Dingen, die sie auf Abwege bringen!

Beim Durstlöschen in der Beiz in Röthenbach erinnere ich mich an frühere Zeiten, als ein echter Berner und SAC-Wanderleiter mit uns ins Emmental zog: Ueli Steiner. Ueli, ich kann dir versichern, dass wir mit Willy Hartmann einen würdigen Nachfolger gefunden haben. Er hat die Gene dazu in sich, denn seine Mutter ist eine waschechte Bernerin aus Heimenschwand auf dem Buchholterberg. Willy, wir danken dir herzlich für die reibungslose Durchführung dieser schönen Wanderung mit den zutreffenden historischen Erklärungen und Informationen über Land und Leute.

Text von H.R. Odermatt

HONDA
POWER EQUIPMENT



20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmatweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR



Planung Beratung
Bauführung

Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

| gottlieb müller ag
hoch- und tiefbau



gottlieb müller

| mühlethalstrasse 17
4800 zofingen

| telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch



... bauen mit liebe!

aktuell alu-haustüren



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

AUSSICHTSREICHE TOUR ÜBER DEM GÜRBETAL, 22. JUNI 2013

Für einen Bärner Giel ist natürlich die Beschreibung von Willy Hartmann «Wanderung Längenberg (Gürbetal)» ein Muss. Sofort ans Telefon und anmelden und dann in die hauseigene Bibliothek zum Wanderbüchlein «Längenberg, Gantrisch, Gurnigel, Schwarzenburgerland» der Schweizerischen Alpenpost aus dem Jahre 1948. Hier steht, dass der Längenberg, insbesondere die Bütschelegg, schneesicher und für die Berner Kinder ein ideales Skigelände ist. Im Herbst sind die Wälder voller Pilze. Ja, so ist oder war es, als ich noch mit den Seehundfellen an den Skiern dabei war in den 50iger Jahren. 10 WanderInnen fuhrten bei trockenem, aber bewölktem Wetter und angenehmer Temperatur via Bern ins Gürbetal nach Rüeggisberg.

wer aber kennt Vorderfultigen, Ober- und Niederbütschel, kleine Weiler mit einem Schulhaus und einer Käserei zu Fuss erreichbar durch Wälder, saftige Wiesen und vielen Einzelhöfen, oft nur mit einer Kiesstrasse erschlossen. Die stattlichen Bauernhäuser mit viel Geranienschmuck lenkten davon ab, dass die Wolkendecke an der Stockhornkette und an den hohen Berneralpen hangen blieb. Nach einem letzten Aufstieg mit 200 Höhenmetern erreichten wir die Bütschelegg, Zeit für das mitgenommene Picknick. Danach Einkehr in der stattlichen Beiz zu einem Bütschelegg Kaffee mit Nidel Kuchen. Gestärkt ging es nun leicht abwärts zur Rudolf von Tavel Gedenkstätte. Hier schilderte Willy das Wirken des Schriftstellers und Jurist von Ta-



Hier war man gerade an der Installation vom „Köfferli-Märit“. Schöne Spitzenarbeiten, alte Leinentücher, feines, kleines und weisses Porzellan Geschirr wurden angeboten, eben Sachen, die in einem Köfferli Platz haben. Nach Kaffee und Gipfeli im „Garten Bijoux“ unter Rosen starteten wir kurz nach 9 Uhr zur Rundwanderung von 16,5 km Länge und 4,5 Stunden Dauer. Alle kennen Hinterfultigen,

vel. Die einmalige Aussicht von der Gedenkstätte liess sich leider nur erahnen. Jetzt bei Sonnenschein ging es zurück nach Rüeggisberg und mit den ÖV nach Hause. Ich komme sicherlich zurück, sobald die Tiefdruckrinne die Schweiz wieder verlassen hat. Willy vielen Dank für den schönen Tag.

Text und Foto von Heinz Bernhard



CARMENDRUCK.CH

Printprodukte
die *begeistern!*

Carmen-Druck AG

Waldegg 12 | Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32

www.wyss-uerkheim.ch

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Baupenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide
man sich für das Richtige*
Karl Kraus



Für Bergtouren gut gerüstet....

Ihre Berg- und Wandertourung werden Sie mit uns bestens
und schnellsten - dann schnelleren Bergsteigen, Trekking und Touren
empfehlen. Bergsteigen, Trekking, Wandern, Bergsteigen

Handlung 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist

Telefon
062 751 13 05

Kaufmann AG

CHRÜTZLIPASS, 13. / 14. JULI 2013

Die Tour im Telegrammstil:

- Anreise am Samstag über Luzern, Erstfeld nach Bristen im Maderanertal. Aufstieg zur Etzlihütte 2052m, Aufstieg ca. 1300m, Marschzeit ca. 4 1/2 Stunden.
- Am Sonntag: Wanderung über den Chrützlipass 2347m und Abstieg durch das Val Strem nach Sedrun. Heimreise über Oberalppass, Andermatt, Göschenen, Luzern, Zofingen. Aufstieg ca. 450m, Abstieg ca. 990m, Marschzeit ca. 4 Stunden.

Um 7.15 Uhr versammelten sich 10 SACler gut gelaunt am Bahnhof Zofingen. Die Wetterprognosen versprachen nur das Beste. Unter dem blauen Himmel von Zofingen zogen etliche Heissluftballone in einer leichten Nordostströmung Richtung Südwesten.

Nach der Ankunft in Erstfeld gesellte sich noch Silvia aus Zürich zu uns, sodass schlussendlich 11 Wanderer der Gruppe Zaugg sich in das überfüllte Postauto nach Bristen qual-

ten. In Bristen angekommen, steuerten wir direkt auf das nahegelegene Restaurant zu, um uns mit einem Kaffee oder sonstigem Getränk von den Strapazen der kurvenreichen Fahrt zu erholen. Doch bald einmal mahnte Werner zum Aufbruch, denn gut 1300 Höhenmeter galt es zu überwinden. Bevor die Mittagssonne zu stark auf uns brannte, wollten wir die kühlere Höhe erreicht haben.

Wir verlassen das schöne Bergdorf Bristen, um gleich in südlicher Richtung recht steil ansteigend dem rauschenden Etzlibach durch lockeren Wald zu folgen. Wir erfreuen uns an der vielfältigen Blumenwelt und bestaunen die ersten grossgewachsenen Türkenbundlilien. Nach gut einer Stunde erfolgt der erste Halt, um anschliessend recht zügig voranzukommen. Bald erreichen wir die grosse Alp Etzliboden auf 1300m. Hier machen wir Mittagspause. Mit neuem Elan nehmen wir die nächsten 700 Höhenmeter in Angriff.

Im weiteren Verlauf kommen wir bereits in



die voralpine Region. Wir sehen Alpenrosen, gelber Enzian, und weitere wunderbare Alpenblumen; Werner zeigt sich hier als kompetenter Blumenkenner. Nun sind auch noch einige Schneefelder zu queren, um dann bald den Rossboden auf gut 1700m zu erreichen. Über der Krete, weit oben am Horizont, weht eine Schweizerfahne im Wind. Dort ist unser Ziel, die Etzlihütte.

Motiviert durch das prächtige Wetter und die wunderbare alpine Landschaft nehmen wir die letzten 350 Höhenmeter in Angriff. Und plötzlich steht sie über uns, die wunderbar gelegene Etzlihütte der SAC Sektion Thurgau. Und dann geht alles sehr schnell ... Schuhe ausziehen, einen Schlafplatz im reservierten Raum beziehen ... und dann auf der grossen Terrasse mit einem kühlen Bier, Most oder sonstigem Getränk auf das erreichte Ziel anzustossen. Da Peter und Elsbeth noch auf zwei spezielle Momente anstossen durften, offerierten sie uns vor dem Abendessen ein wunderbares Apéro. Vielen Dank euch beiden!

Nach einer turbulenten Nacht in der vollbesetzten Hütte genossen die ersten Frühaufsteher einen wunderbaren Sonnenaufgang über dem Witenalpstock und die im Morgenlicht rotleuchtenden Flanken am Piz Giuv und Piz Nair. Nach dem Frühstück zeigte uns

Werner den Wegverlauf zum Chrützlipass, den wir dann gleich in Angriff nehmen. Nach der Querung des Etzlibachs ging es stetig aufwärts über einen Steinplattenweg ins Chrützlital, wo bald der Passübergang sichtbar wurde. Auch hier wurden wir verwöhnt mit einer prächtigen Vielfalt von Alpenblumen, z.B. die schwefelgelbe Anemone, sowie der eindrucklichen Bergwelt. Nach gut 2 Stunden haben wir die 400 Höhenmeter geschafft und wir stehen auf dem Chrützlipass auf 2347m. Hier geniessen wir die Rundschau zu den Urner Bergspitzen Richtung Westen sowie Oberalpstock, Piz da Strem gegen Osten und im Süden das Vorderrheintal.

Nach diesem schönen Moment steigen wir gemächlich den steilen Weg auf die Alp Strem ab, um dann dem rauschenden Strembach folgend nach gut 2 Stunden Sedrun zu erreichen. Beim Bahnhof reicht es noch für ein kühlendes Getränk, bevor der Zug in Richtung Andermatt einfährt. Gut gelaunt und voller schöner Eindrücke geniessen wir die Bahnfahrt nach Hause.

Werner und Sonja, im Namen aller Teilnehmenden, danke ich euch für die gut geführte Tour und die vielen Informationen zu der wunderbaren Blumenwelt in unseren Bergen.

Text und Foto von Willy Hartman

TOURENWOCHHE HOHE TAUERN

Samstag, 13.Juli 2013

Rudolfshütte, 2311 m

Der Tourenorganisator Christian Stammbach hat aus seinem grossen Erfahrungsschatz ein Gebiet gewählt, das er letztmals vor 20 Jahren besucht hat. Gibt es wohl noch die Gletscher? Nachdem die eher kleine Gruppe in ihrem Mietbus in Luzern noch Christian und Bruno Schläppi, der Führer für die Woche, eingeladen hatten, fuhren 7 SAC'ler durch den Arlberg ostwärts. Die Raststätte vor Innsbruck gab eine erste Gelegenheit die deftige Küche von Oesterreich kennen zu lernen. Nach Innsbruck ging es weiter nach Kitzbühl und über den Thurnpass ins Pinzgau, um nun nach Süden ins Stubachtal zum Enzingerboden 1475 m zu gelangen. Von hier war der Aufstieg zur Rudolfshütte angesagt. Wer sagt: Aufstieg? Wir schwebten dank Seilbahn zur Hütte, die

sich als Komforthotel mit 3 Sternen, Sauna, Hallenbad und Indoor Kletteranlage entpuppte, mitten im Nationalpark Hohe Tauern mit den bekannten Gipfeln: Grossglockner und Grossvenediger.

Text von Heinz Bernhard

Sonntag, 14.Juli 2013

Hoch Fürelegg, 2943 m

Leider hatten sich die Wolken und der hohe Nebel über Nacht nicht aufgelöst, als wir um 07:15 zur ersten Tour starteten in einem Gebiet von 22 3'000er, 3 Stauseen und viel, viel Schnee. Nach einem kurzen Abstieg zum Stausee Weiss See mit beachtlich viel Eis, und Überquerung der Staumauer ging es über Fixleitern und Stahlseilen hoch, um auf 2400 m auf den Schnee zu gelangen, der uns

den Aufstieg erleichterte. Steinmannndli und aufgestellte, angefärbte Gneisplatten wiesen den unter dem Schnee verborgenen Pfad. Mal Sonne, mal Wolken brachten uns ohne grosse Schweissausbrüche zum Joch, wo es über grosse Steinblöcke zum Gipfelkreuz ging. In nur 3 1/2 Std gratulierten wir uns gegenseitig und bewunderten die Berggegend, da immer mehr Wolken sich auflösten. In der halben Zeit waren wir wieder unten. Geblieben ist der Spruch im Gipfelbuch: trotz Alter und Gebrechen / wir sind die Frechen / einen Gipfel mehr / im schönen Alpenmeer.

Text von Heinz Bernhard

Montag, 15. Juli 2013

Stubacher Sonnblick 3088 m

Der Wetterbericht: am Morgen sonnig, nachmittags Wolken und Regen. Wir nahmen die Route am südlichen Rand vom Weiss See entlang mit steil abfallenden Nordhängen



mit viel Schnee, was ein schnelles Vorwärtskommen erlaubte. Rasch erklommen wir den Olympiahang, Franz Klammer soll hier trainiert haben. Dann das Kanonenrohr hoch auf 2775 m auf den Sonnblick Gletscher, wo wir uns anseilten mit dem Ziel Granatspitz Scharke 2970 m. Von dort erfolgte eine rassistige Gratkletterei mit Platten und Blöcken, die im Wege standen. In Total 3 1/2 Std erreichten wir das Kreuz vom Stubacher Sonnblick. Die Sicht auf alle 4 Seiten ins Tal grossartig, in die Berge weniger, hatten doch alle grösseren Gipfel eine Wolkenkappe. Zurück im Sattel ging es rasch abwärts, im Kanonenrohr am Seil mit einem Brusick. Es war eine schöne Tour auf den ersten 3'000er im Hohen Tauern.

Text von Heinz Bernhard

Dienstag, 16. Juli 2013

Hohe Riffl 3346m

Wir starten von der Rudolfshütte um 7.15, mit vollen Mägen nach einem opulenten Frühstück. Unser Weg führt uns nach Süden entlang der Flanke des Enzinger Leitsls zum Oedenwinkelkees. Es kostet uns 1 3/4 Stunden um zum Einstieg zum Hohen Riffl zu gelangen. Wir haben zwar Höhenmeter gemacht, sind aber keinen Meter höher als der Ausgangspunkt. Nach kurzer Pause steigen wir über den Hohen Sand und den Gamskopf zur Oberen Oedenwinkelsscharte. Unterwegs geniessen wir eine ausserordentlich vielfältige Flora: hier wird nichts abgefressen. Bruno muss intensiv Stufen hacken, der Schnee ist hart gefroren. Weiter oben kommen wir nur noch mit Hilfe der «Gräppli», den Leichtsteigeisen weiter. Von der Scharke geht es weiter über weiche Schneefelder zum letzten Aufschwung. Heinz & Heinz finden die Aussicht genügend und machen vorgezogene Gipfelrast. So stehen wir halt nur noch zu viert auf dem höchsten Punkt. Die 5 Stunden, die uns das Hüttenfaktotum Helmut angegeben hat, stimmen. Der steile Abstieg erfolgt dann bereits im weichen Schnee und folgt weitgehend dem Aufstieg. Natürlich an der steilsten Stelle gibt's einen Ausrutscher, aber Bruno rettet gekonnt mit Hechtsprung. Nach gut 9 Stunden sind wir wieder in der Hütte zurück.

Text von Hansruedi Marti

Mittwoch, 17. Juli 2013

Hüttenwechsel via Kapruner Törl zum Heinrich Schwaiger Haus 2802m

Die beiden Christian müssen den Weg via Tal – Kaprun – Mooserboden nehmen, unser Auto wird am Samstag im Paralleltal gebraucht. Die 5 restlichen Teilnehmer steigen zum Tauernmoossee ab. Am Ende des Sees zweigt der Weg zum Kapruner Törl 2639 m nach Osten ab. Ein schöner, einsamer Aufstieg, 3 Stunden von der Rudolfshütte aus. Die Ortsbezeichnung lautet zwar Uebelkar, der Name dürfte aber von Hirten gegeben worden sein: viel Steine, wenig Gras. Offenbar ist die Route wenig begangen. Ein gut angelegter Weg mit konstanter Steigung. Plötzlich öffnet sich der Weg nach Osten zum Mooserboden, wir sind im Törl. Wieder können wir die «Wintergasse» zum grossen Teil auf Schnee absteigen. Gamsen jagen davon:

so müsste man steigen können. Was müssen die Tiere für Herz/Lungenleistungen haben! Der Weg entlang des Stausees zieht sich, unser Durst wird immer grösser...Endlich die Staumauer des Mooserbodens mit Horden von Touristen aber auch einer «Tankstelle». Wir schauen gut 700 m in die Höhe zu unserem Tagesziel, dem Schwaigerhaus. Jetzt sollte man fliegen können. Nun, die Devise heisst: jeder für sich in seinem Tempo und so werden bis um halb fünf alle Teilnehmer von der Wirtin Rita und dem Hüttenwart Stefan willkommen geheissen. Was für ein Gegensatz zum Hotelbetrieb der Rudolfshütte.

Text von Hansruedi Marti

Donnerstag 18. Juli 2013

Grosses Wiesbachhorn 3564 m

Morgens um sieben Uhr verliessen wir unseren «Adlerhorst» (das Heinrich Schwaigerhaus auf 2802m) bei Sonnenschein. Der Himmel hatte sich zudem mit malerischen Schäfchenwölkchen hübsch dekoriert. Gleich hinter der Hütte gings erstmals zur Sache; ein kleines Schneefeld wurde traversiert und der daran anschliessende Klettersteig leitete uns zum Oberen Fochezkopf (3165m). Dort begann die Firnschneide des Kaindlgrats, welche wir mit montierten Steigeisen (respektive den leichteren Grödeln) und einsatzbereitem

Eispickel angingen. Eindrückliche Tiefblicke zurück zur Hütte und ins Tal hinunter zu den Stauseen Mooserboden und Wasserfallboden prägten die Szenerie. Zwischenzeitlich waren einige grössere Wolken aufgezogen, sodass der Fernblick auf die umliegenden Berge etwas eingeschränkt waren. Von der Wielingerscharte (3265m) an folgte noch ein steiler Schlusaufstieg im guten Trittfirm zum Gipfel mit schönem, schmiedeeisernem Gipfelkreuz. Weil jetzt immer mehr Wolken unseren Berg einzunebeln drohten verweilten wir nicht lange «on top» und begannen bald den Abstieg über die gleiche Route. Nach insgesamt 5 ½ Stunden waren wir glücklich zurück in der Hütte, wo wir uns ein verdientes Bier genehmigten. Nachdem ich auch meine «Schlafmarke» zusammen mit dem persönlichen Notizzettel für Konsumation in der Hütte wieder gefunden hatte, konnte ich nun meine Kameraden zu Kaffee und zu vom Hüttenteam frisch hergestelltem, feinem Kuchen einladen. Abends um fünf Uhr ging noch ein heftiges Gewitter nieder, was uns aber nicht weiter störte, da wir alle draussen zum Trocknen hingestellten Schuhe und aufgehängten Kleider noch rechtzeitig ins Trockene gebracht hatten.

Text von Peter Jakob



Freitag, 19. Juli 2013

Hinterer Bratschenkopf 3413 m

... und da waren es nur noch drei. Die ausserordentlich schöne Woche mit stabilem Sommerwetter zwingt einem jeden Tag auf die Tour. Zu dritt kommt man natürlich schneller vorwärts als im grösseren Pulk. Start um 7.00 im Schwaigerhaus mit demselben Aufstieg wie am Vortag: unterer und oberer Focherkopf, Kaundlgrat und dann den Kaundlkees. Hier seilen wir an, verlassen die gestrige Route und queren nach Süden zum Einstieg

Samstag, 20. Juli 2013

Abstieg und Heimreise

Bei wolkenlosem Himmel verliessen wir das Heinrich Schwaigerhaus, den Adlerhorst 800m über dem Mooserboden Stausee. Im Zick-Zack ging es abwärts, nochmals bewunderten wir die Alpenblumen im sehr steilen Gelände, um sicher am Ende der Staumauer auf den Bus zu stossen, der uns durch Tunnels und vielen Kehren ins Tal zu unserem Auto brachte, das am Mittwoch von Christian dort hin verlegt worden war. Ueber Kaprun ging



des Nordgrates des hinteren Bratschenkopfs. Nach 2 1/2 Stunden sind wir bereits oben. Leider wieder keine Aussicht nach Süden, Nebelschwaden kommen und gehen. Wir werden nach Hause zurückkehren müssen ohne den Grossglockner ganz zu Gesicht bekommen zu haben. Aus demselben Grund lassen wir das zweite Ziel, die Klöcknerin, aus: Wolkentürme im Süden. Es macht wenig Sinn im Nebel Berge zu besteigen, nur damit man oben war. Der Abstieg erfolgt von der Bratschenkopfscharte im Süden aus. Die obersten Meter sind steil und von der Wärme bodenlos. Bruno sichert uns nach unten auf den Kaundlkees. Von hier aus geht es den schon bekannten Weg zurück zur Hütte.

Text von Hansruedi Marti

es auf den 500 km langen Heimweg. Es war eine schöne Woche, viel Sonne und ohne Regen, die 2 Gewitter gab es jeweils am frühen Abend.

Bruno Schläppi wird für die sichere Führung gedankt und Christian Stammbach für die Organisation. Ihm wünschen wir gute Besserung, hat er sich doch eine Oberschenkelmuskelerkrankung zugezogen. Allen Fotografen besten Dank, insbesondere Heinz Schaub für die Zusammenstellung der Bilder.

Text von Heinz Bernhard

Fotos von Peter Jakob und Heinz Schaub



Event

Freitag, 6. September 2013

Monatsversammlung in Pfaffnau (ganze_Sektion)

Leitung
Treffpunkt

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Fr 6. Sep. 2013, 20.00 Uhr / Rest. Löwen, Pfaffnau



BW

Samstag, 7. September 2013 - Samstag, 14. September 2013
Wanderwoche Nauders A (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. B, Techn. T2
Hans Arnold, Hinterberggring 13, 6260 Reiden, Telefon 062 758 17 65
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 31. Jul. 2013
ÖV



KA

Samstag, 14. September 2013 - Sonntag, 15. September 2013
Engelhörner (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Ausrüstung

Kond. C, Techn. 4c
René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 9. Sep. 2013
CHF 50.- (Basis Halbtax) / PW
Treffen: Mi 11. Sep. 2013, 19.30 Uhr / Mittwochsklettern
Kletterausrüstung



W

Samstag, 21. September 2013
Wildspitz, 1580 m (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Ausrüstung

Kond. B, Techn. T2
Hans-Ruedi Odermatt, Neue Bühnenbergstrasse 51, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 31 88
Telefonisch, Internet bis Fr 20. Sep. 2013
CHF 32.- (Basis Halbtax) / ÖV
Telefonisch
Sa 21. Sep. 2013 / Bahnhof Zofingen
Hinfahrt: Zofingen ab 06.58 via Luzern, Arth-Goldau, Sattel SZ. Wanderung: Sattel 776 m, Halsegg 1320 m, Wildspitz 1580 m, Gnipen 1567 m, Alpli 1157 m, Blimmoos, Hürital 814 m, Unterägeri 727 m. Rückfahrt: Unterägeri, Zug, Luzern, Zofingen.
Wanderausrüstung, Stöcke, Verpflegung aus dem Rucksack oder im Bergrestaurant Wildspitz.

PROGRAMM



BW

Samstag, 21. September 2013 - Sonntag, 22. September 2013 Bergwanderung zur Lauteraarhütte (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt

Kond. A, Techn. T4
Jakob Schärer, Nordstrasse 12, 5036 Oberentfelden, Telefon
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Di 17. Sep. 2013
PW
Sa 21. Sep. 2013, 6.30 Uhr / Parkplatz Forstacker Zofingen



W

Samstag, 28. September 2013 - Sonntag, 29. September 2013 Hüttenfahrt Vermigel (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T1
Edi Müller, Riedtalstrasse 27, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 37 22
Telefonisch bis Fr 20. Sep. 2013
PW
Sa 28. Sep. 2013, 7.00 Uhr / Forstacker
Anmeldung unter Telefon 062 752 37 22. Nach der Wanderung durch das Unteraltal erledigen wir die anfallenden Herbstarbeiten. Am Sonntag bleibt genügend Zeit für eine Wanderung.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Das Nacht- und Morgenessen kommt aus der Hüttenküche.



K

Sonntag, 29. September 2013 - Sonntag, 6. Oktober 2013 Kletterlager Alpstein (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise

Kond. B, Techn. IV
René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32
Telefonisch, Schriftlich, Internet
CAR



Event

Freitag, 4. Oktober 2013 Monatsversammlung (ganze Sektion)

Leitung
Treffpunkt

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Fr 4. Okt. 2013, 20.00 Uhr / Hotel Zofingen,



W

Samstag, 5. Oktober 2013

Wanderung über den Passwang (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T1
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Do 3. Okt. 2013
CHF 18.- (Basis Halbtax) / ÖV
Sa 5. Okt. 2013, 6.45 Uhr / Bhf Zofingen
Wir fahren mit dem Zug Zofingen ab: 07.02 über Liestal nach Bretzwil.
Wanderung über Ramstein, Geitenberg nach Vogelberg und zum Passwang.
Abstieg über Rotisegg, Steinwirthshof nach Mümliswil. Rückkehr: Mümliswil
Post ab XX.48, Zofingen an XX.13.

Ausrüstung

Wanderausrüstung, Stöcke, Regenschutz, Verpflegung aus dem Rucksack.



W

Samstag, 12. Oktober 2013

Emmental (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B, Techn. T1
Anton Mettler, Platanenpark 13, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 30 88
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Do 10. Okt. 2013
ÖV
E-Mail
Schöne Wanderung zum Wildeneybad (Kaffeehalt) Chli Toppwald -
Lehmesweidli- Ringgis 440 Hh. M Abstieg über Chuderhüsi - Würzbrunne -
Röthenbach Abstieg: 340 Hh. Bei schönem Wetter geniessen wir auf dem
Ringgis eine herrliche Rundschau.



W

Samstag, 19. Oktober 2013

Wanderung Michaelskreuz (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T1
Hans-Ruedi Odermatt, Neue Bühnenbergstrasse 51, 4665 Oftringen, Telefon
062 797 31 88
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Fr 4. Okt. 2013
CHF 24.- (Basis Halbtax)
Sa 5. Okt. 2013, 7.10 Uhr / Bhf Zofingen
Abfahrt 07.28: Zofingen-Adligenswil/Post. Wanderung: Adligenswil, Chälhof,
Lätten, Roniwald, Meiterdingen, Götzental, Weidhof, Udligenswil, Charen,
Tönihof, Schiffmannshof, Michaelskreuz. Abstieg: Sonderi, Wiss-Erli, Bahnhof
Gisikon-Root.

Ausrüstung

Wanderausrüstung, Regenschutz, evtl. Stöcke. Verpflegung aus dem
Rucksack.

**K**

Sonntag, 20. Oktober 2013 **Rüttelhorn (JO/KiBe)**

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. 4a
Michael Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen AG, Telefon 062 751 81 25
Internet von Mi 16. Okt. 2013
PW
So 20. Okt. 2013, 8.00 Uhr / Forstacker
Mit der Hoffnung es ist noch genug warm könnt ihr die, vielleicht letzte, Chance nutzen draussen Klettern zu gehen bevor der Winter kommt. Das Rüttelhorn bietet eine Vielzahl an Routen und eine spektakuläre Abseilstelle
Kletterausrüstung

**W**

Samstag, 26. Oktober 2013 **Herbstwanderung über den Roggen (ganze_Sektion)**

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. T2
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Fr 25. Okt. 2013
CHF 13.- (Basis Halbtax)
Sa 26. Okt. 2013, 7.30 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wir fahren ab Zofingen über Önsingen nach Balsthal und weiter nach Langenbruck Post. Von dort wandern wir nach Bärenwil (Kaffeehalt) Schlosshöchi Pt. 812, Roggenschnarz Pt. 955 und über die Roggenfluh Pt. 992 nach Balsthal.
Wanderausrüstung, Stöcke, Verpflegung aus dem Rucksack oder je nach Witterung im Berghaus Tiefmatt

**Event**

Freitag, 8. November 2013 **Monatsversammlung (ganze_Sektion)**

Leitung
Treffpunkt
Route / Details

Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 38 18
Fr 8. Nov. 2013, 20.00 Uhr / Hotel Zofingen,
ACHTUNG: Die November-Versammlung ist ausnahmsweise am 2. Freitag!

ST

Samstag, 9. November 2013 - Sonntag, 10. November 2013 **Kletterwand umschauben (JO/KiBe)**

Leitung
Anmeldung
Ausrüstung

René Wyss, Hinterwil 603, 4813 Uerkheim, Telefon 078 722 44 32
Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 6. Nov. 2013
Kletterausrüstung

Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



BESSER BERATEN WERDEN



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

